

2. Nationales Ressourcen-Forum

Nutzen statt Besitzen - neue Ansätze für eine Collaborative Economy

Szenario flexibles Carsharing: Ergebnisse der quantitativen Modellierung

Dirk Osiek

Fachgebiet wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Umweltfragen,
nachhaltiger Konsum - Umweltbundesamt

Gliederung

- 1 PROJEKTVORSTELLUNG - NUTZEN STATT BESITZEN: NEUE ANSÄTZE FÜR EINE COLLABORATIVE ECONOMY**
- 2 ERGEBNISSE DER ÖKOLOGISCHEN MODELLIERUNG**
- 3 ERGEBNISSE DER ÖKONOMISCHEN MODELLIERUNG**
- 4 FAZIT**

Hintergrund zum Vorhaben

HINTERGRUND UND PROBLEMSTELLUNG

Bislang fehlen fundierte quantitative Erkenntnisse zu Ansätzen, welche unter den Begriff „Nutzen statt Besitzen“ gefasst werden.

METHODIK UND ABLAUF DES VORHABENS

1. Bildung von Szenarien (Schnittstelle zur Modellierung)
2. ökologische Stoffstromanalyse
3. ökonomische Modellierung mittels eines Input-Output-Modells

Szenario Flexibles Carsharing

1. Szenario A

- ÖPNV- Angebot wird verbessert und attraktiver
- Optimierung der Schnittstellen zwischen den Verkehrsmitteln

2. Szenario B

- Keine Veränderung der Rahmenbedingungen oder zusätzliche verkehrspolitische Maßnahmen

3. Szenario A 100 %

- Gestiegene ÖV-Nachfrage zu 100% eine Kapazitätserhöhung zur Folge

4. Szenario A 50 %

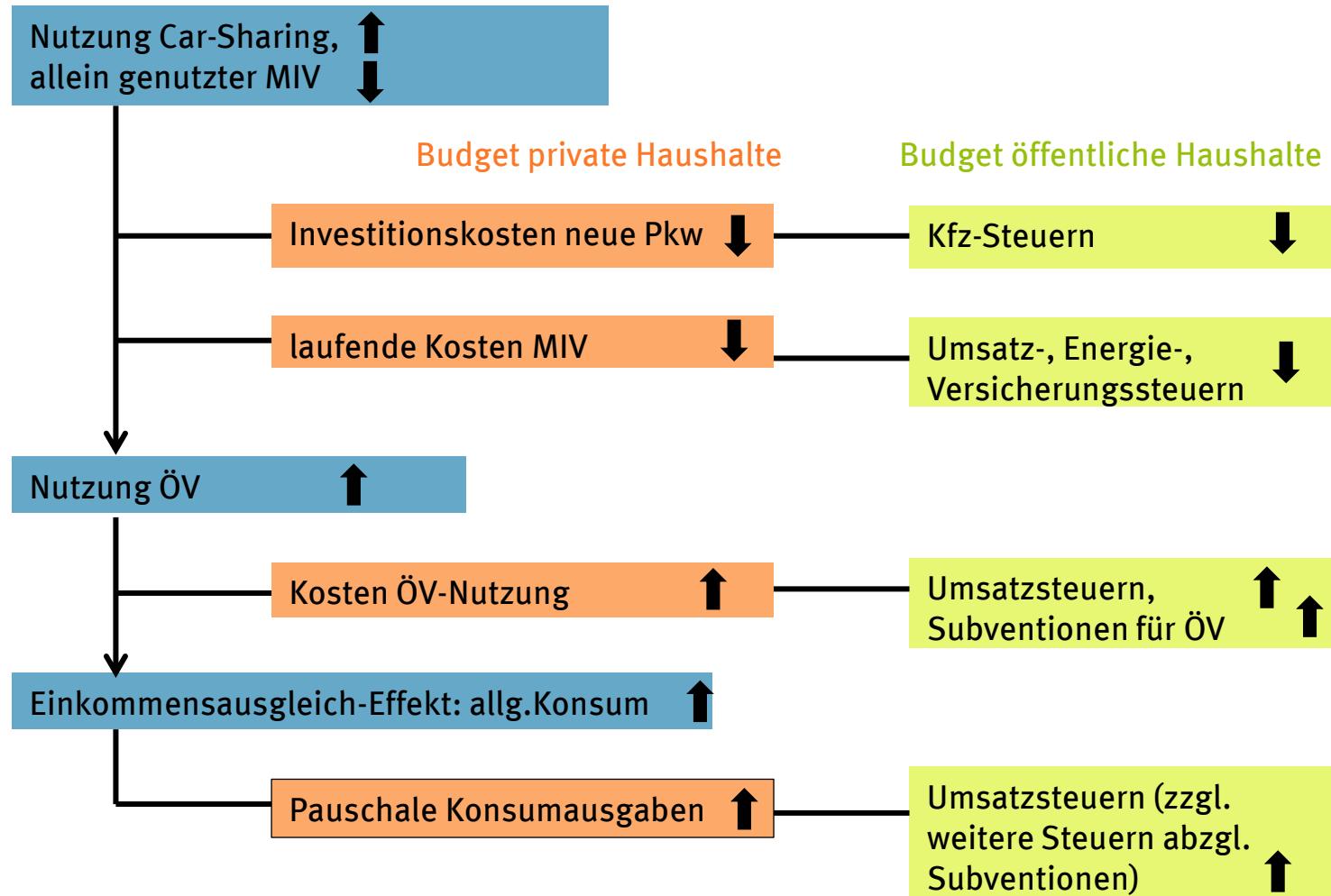
- Gestiegene ÖV-Nachfrage zu 50% eine Kapazitätserhöhung zur Folge

Ergebnisse der ökologischen Modellierung

Anteil der eingesparten Umweltbelastung im Vergleich zu den Gesamtemissionen in Deutschland

	GWP in Mio. t CO2-Äq.	Kumulierter Energieaufwand in GJ	Kumulierter Rohstoffaufwand in t
Deutschland Gesamt (2005)	1.561.000.000	28.399.000.000	3.243.000.000
Einsparungen absolut (Szenario A 100)	-6.371.117	-98.287.056	-29.001.851
Einsparungen relativ (Szenario A 100)	-0,41%	-0,35%	-0,89%

Wirkungsmodell Szenario A



Ergebnisse der ökonomischen Modellierung

	Szenario A	
	Szenario A 100%	Szenario A 50%
Beschäftigung	+108.500	+72.500
Wertschöpfung (Mio. Euro)	-5.300	-550
Vermiedene Umweltkosten	950	940
Wertschöpfung plus externe Effekte	-4.300	+380

Fazit

FAZIT ÖKOLOGISCHE MODELLIERUNG

- Szenario A führt zu deutlichen ökologischen Einsparungen

FAZIT ÖKONOMISCHE MODELLIERUNG

- Szenario A führt zu deutlich positiven Beschäftigungseffekten.
- Beschäftigungsverluste bei Fahrzeugherrstellern sind geringer als die Zunahmen in Dienstleistungsbereichen.
- Die Wertschöpfungswirkung im Szenario A ist negativ , wenn die Umsteiger vom MIV in den Spitzenlastzeiten den ÖV nutzen wollen.
- Die Wertschöpfungswirkung ist eine „rote/schwarze Null“, wenn 50% der Mehrnachfrage ÖV in Nebenzeiten stattfindet.
- Erinnerung: Szenario A benötigt flankierende Maßnahmen - z.B. Parkraumbewirtschaftung , Vorschriften für Mobilitätskonzepte bei Neubauten, Differenziertes Mobilitätspricing

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dirk Osiek

Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Umweltfragen,
nachhaltiger Konsum

Dirk.Osieck@uba.de

